

# 180 Kinder kamen in Abenteuerland

Schon lange vor Beginn standen die Kinder Schlange im Hof von St. Michael um sich in ihre altersgemäße Gruppe einteilen zu lassen. Und dann begann der Gottesdienst so ganz unüblich mit einer Spielstraße auf dem für den Verkehr gesperrten Kirchplatz, während die Eltern sich bei einer Tasse Kaffee unterhalten konnten. In der Kirche übernahmen dann zwei Kirchenmäuse die Regie und führten die jungen Teilnehmer im Dialog mit Conny Dilger, die das gesamte Projekt leitet, in das Thema des Sonntags ein. Zur Vertiefung ging es dann wieder in Kleingruppen ins Gemeindehaus, während die Erwachsenen ungestört der Predigt des Pfarrers lauschen konnten. Wie vielen Kirchgängern war es auch dem Pfarrer ergangen: der Gedanke einen Gottesdienst als Abenteuerland zu gestalten, war ihnen zunächst doch ziemlich abwegig erschienen. Aber die Begeisterung der Kinder und die Überraschung der Erwachsenen über das volle Gotteshaus brachte Lukas Wehrle zur Erkenntnis, dass Abenteuer und Glaube sehr eng zusammenhängen können ; ist doch die ganze Bibel wie auch das Leben der Menschen voll von Abenteuern. So präsentierte er seinen Zuhörern Gott als den verlässlichen Partner, der die Menschen auch nicht in den schwierigsten Lebensabenteuern alleine lässt. Ebenfalls die aktuellen überraschenden Aussagen und Handlungen von Papst Franziskus deutete Wehrle in ihrer unerwarteten Wirkung als echt abenteuerlich. "Kommt, geht mit ins Abenteuerland, denn Gott ist dort zu finden," rief Pfarrer Wehrle seinen Gläubigen zum Schluss der Predigt zu.

Die anschließend wieder in die Kirche drängenden Kinder brachten mit viel Lebendigkeit das pralle Leben zwischen die Kirchgänger. Natürlich jubelten alle, als die Kirchenmäuse versprachen, im Oktober wieder zu kommen.

Am Ausgang meinte ein bereits weißhaariger Kirchenbesucher : "Irgendwie hat es mir gut getan, dass durch die Kinder meine Vorstellung von Ordnung im Gotteshaus einmal so richtig auf den Kopf gestellt wurde."



